

**Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Oktober 2019**

Der Verbraucherpreisindex lag im Oktober 0,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Damit fällt die Teuerungsrate auf den niedrigsten Wert seit November 2016.

Die Energiepreise haben weiterhin einen dämpfenden Einfluss auf die Preisentwicklung; sie verringerten sich binnen Jahresfrist um vier Prozent. Merkliche Preissenkungen gab es vor allem bei Mineralölprodukten (-12 Prozent). Sowohl die Preise für Heizöl (einschließlich Umlage) als auch die Kraftstoffpreise sanken spürbar (-12,5 bzw. -10 Prozent). Für Fernwärme und Strom mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher dagegen mehr bezahlen (+2,9 bzw. +3,3 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise erhöhten sich leicht. Die höchste Steigerung gab es bei Fleisch und Fleischwaren (+4,9 Prozent). Starke Preissenkungen waren hingegen

bei Speisefetten und -ölen zu verzeichnen (-12 Prozent). Gemüse wurde ebenfalls günstiger (-4,8 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, blieb unverändert.

Unter den zwölf Abteilungen gab es bei den alkoholischen Getränken und Tabakwaren gegenüber dem Vorjahresmonat die größten Preissteigerungen (+2,6 Prozent). Die stärksten Preisrückgänge wurden in der Abteilung „Verkehr“ registriert (-1,2 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat blieb der Verbraucherpreisindex im Oktober 2019 unverändert. In der Abteilung „Bekleidung und Schuhe“ lagen die Preise über dem Niveau des Vormonats (+1,6 Prozent). Am stärksten verringerten sich die Preise in „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-0,5 Prozent).

**Verbraucherpreisindex**

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

**Verbraucherpreisindex im Oktober 2019**

